

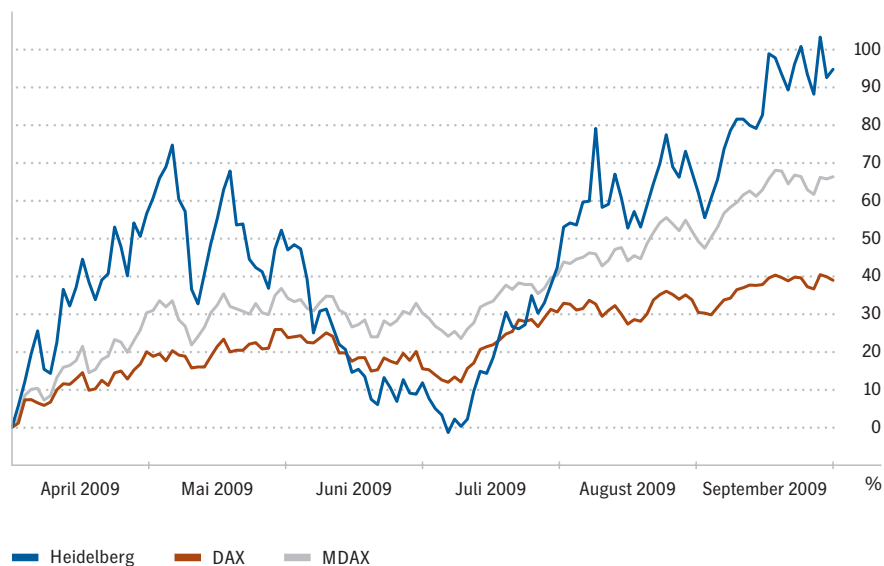
Q2

ZWISCHENBERICHT 2009/2010

HEIDELBERG

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2009 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2009/2010	Q2 Vorjahr	Q2 2009/2010
Auftragseingang	1.872	1.084	721	534
Umsatzerlöse	1.461	1.013	804	499
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit¹⁾	- 45	- 128	- 10	- 65
- in Prozent vom Umsatz	- 3,1	- 12,6	- 1,2	- 13,0
Jahresfehlbetrag	- 95	- 147	- 56	- 78
- in Prozent vom Umsatz	- 6,5	- 14,5	- 7,0	- 15,6
Cashflow	- 74	- 152	- 48	- 82
- in Prozent vom Umsatz	- 5,1	- 15,0	- 6,0	- 16,4
Free Cashflow	- 273	- 18	- 62	11
Forschungs- und Entwicklungskosten	102	62	52	32
Investitionen	91	26	47	16
Ergebnis je Aktie in €	- 1,22	- 1,90	- 0,71	- 1,01

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

DIE AKTIE	KONZERN-ZWISCHEN- LAGEBERICHT	CHRONIK DES 2. QUARTALS	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2009
2	3	16	18



3	Gesamtaussage	18	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2009 bis 30. September 2009
3	Rahmenbedingungen	19	Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2009 bis 30. September 2009
5	Heidelberg 2010	20	Zwischenbilanz
6	Geschäftsverlauf	22	Kapitalflussrechnung
7	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	23	Gesamtergebnisrechnung
9	Sparten	24	Entwicklung des Eigenkapitals
11	Regionen	24	Segmentberichterstattung
12	Mitarbeiter	26	Erläuterungen
13	Risiko- und Chancenbericht	35	Prüferische Durchsicht
14	Prognosebericht	35	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
15	Nachtragsbericht	36	Angaben zu den Organen

Die Heidelberg-Aktie

Die beiden wichtigsten deutschen Aktienindices DAX und MDAX setzten ihren Aufwärtstrend auch im dritten Quartal des Kalenderjahrs fort. Das Ende der konjunkturellen Abwärtsspirale, auch aufgrund der Wirkung staatlicher Konjunkturpakete, und die einsetzende Stabilisierung der Finanzmärkte führten zu einer positiven Entwicklung der Aktienmärkte. Der DAX erreichte am 28. September 2009 seinen Quartalshöchststand bei 5.736 Punkten und beendete das Quartal mit einem Kursgewinn von rund 18 Prozent. Der Nebenwerteindex MDAX schloss bei 7.359 Punkten und gewann somit rund 28 Prozent gegenüber dem Quartalsbeginn.

Die Heidelberg-Aktie verbuchte im Berichtsquartal noch deutlichere Kursgewinne. Neben den verbesserten Konjunkturprognosen für die Weltwirtschaft wirkte sich auch der Abschluss der Verhandlungen über das neue Finanzierungskonzept des Heidelberg-Konzerns Anfang August positiv auf den Kursverlauf aus. Am 30. September 2009 schloss die Heidelberg-Aktie bei 7,09 € und konnte somit im Berichtsquartal einen Kursgewinn von knapp 79 Prozent erzielen.

Am 23. Juli 2009 fand im Congress Center Rosengarten in Mannheim unsere diesjährige Hauptversammlung statt, zu der wir rund 1.700 Aktionäre begrüßen konnten. Insgesamt waren rund 57 Prozent des Heidelberg-Grundkapitals vertreten. Sämtliche Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten wurden mit großer Zustimmung befürwortet.

KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

	Q2 Vorjahr	Q2 2009/2010
Ergebnis je Aktie	- 0,71	- 1,01
Cashflow je Aktie	- 0,62	- 1,06
Höchstkurs	15,79	7,40
Tiefstkurs	10,20	3,59
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	13,03	3,96
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	11,07	7,09
Börsenkaptalisierung Quartalsende in Mio €	864	553
Anzahl der Aktien in Tsd Stück ²⁾	77.643	77.643

¹⁾ Xetra-Schlusskurs; Quelle Kurse: Bloomberg

²⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

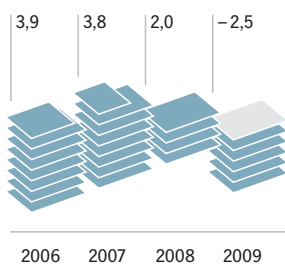
Gesamtaussage

Auch im zweiten Quartal des Berichtsjahrs ist der Auftragseingang in Höhe von 534 Mio € aufgrund der geringen Investitionsbereitschaft unserer Kunden auf dem niedrigen Niveau der drei Vorquartale geblieben. Der Umsatz konnte sich mit 499 Mio € nicht gegenüber dem ersten Quartal verbessern. Das erneut geringe Umsatzniveau ist der Hauptgrund dafür, dass das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse mit - 65 Mio € erneut deutlich negativ ausfiel. Mit allen Maßnahmen zur Kostensenkung im Rahmen unseres Programms Heidelberg 2010 befinden wir uns in der Umsetzung.

Rahmenbedingungen

VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

Angaben in Prozent



Quelle: Global Insight: WMM; Kalenderjahr

Die **Weltwirtschaft** hat in einer ihrer größten Krisen das Ende der Abwärts-spirale zur Jahresmitte 2009 hin erreicht. Die fiskalpolitischen Maßnahmen haben die Finanzmärkte einigermaßen stabilisiert und die umfangreichen Konjunkturprogramme beginnen ihre Wirkung zu entfalten. Dagegen verhindern allerdings nach wie vor bestehende Kredithürden eine deutlichere Erholung.

In den **USA** hat sich die Produktion auch aufgrund der erhöhten Staatsnachfrage verbessert. Allerdings steht diesem Effekt eine verstärkte Sparquote der Haushalte gegenüber, die dringend ihre Vermögensverluste kompensieren müssen. Die Intensität des erwarteten Umschwungs reicht damit noch nicht aus, um die globale Nachfrage positiv zu beeinflussen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der **Eurozone** hat sich im dritten Quartal des Kalenderjahrs 2009 insgesamt stabilisiert, die aktuelle Situation in den einzelnen Volkswirtschaften ist jedoch stark unterschiedlich. Die Konjunkturprogramme beginnen zu greifen, steigende Arbeitslosigkeit und unsichere Zukunftsaussichten sorgen jedoch für eine gebremste Konsumhaltung.

Deutschland hatte den stärksten wirtschaftlichen Rückgang aller großen europäischen Länder zu verzeichnen, der hohe Export- und Investitionsgüteranteil der Wirtschaft erwies sich als negativer Faktor. Die Talfahrt hat sich mittlerweile verlangsamt und die Auftragseingänge einiger Wirtschaftszweige konnten sich auf niedrigem Niveau stabilisieren.

Durch die Abhängigkeit **Osteuropas** von den westeuropäischen Ländern hängt auch die wirtschaftliche Zukunft von der Entwicklung in Westeuropa ab; zumindest die Wechselkurse haben sich langsam stabilisiert. **Russland** konnte die hohen Vermögensverluste aufgrund des niedrigen Ölpreisniveaus nicht über die Rohstoffeinnahmen kompensieren.

In **Asien** erholt sich die Binnennachfrage aufgrund der staatlichen Konjunkturprogramme. Insbesondere in China wird das Wachstum durch diese starken wirtschaftspolitischen Impulse getragen. Neben der zunehmenden Konsumtätigkeit profitiert China hier von enormen Sachinvestitionen; der leichte Aufschwung **Japans** wird von den Exporten getragen.

Die Volkswirtschaften **Lateinamerikas** hatten ebenfalls Einbrüche in der Industrieproduktion zu verzeichnen, die Rohstoffeinnahmen gingen zurück; Länder wie Mexiko leiden unter ihren engen Handelsbeziehungen zu Nordamerika.

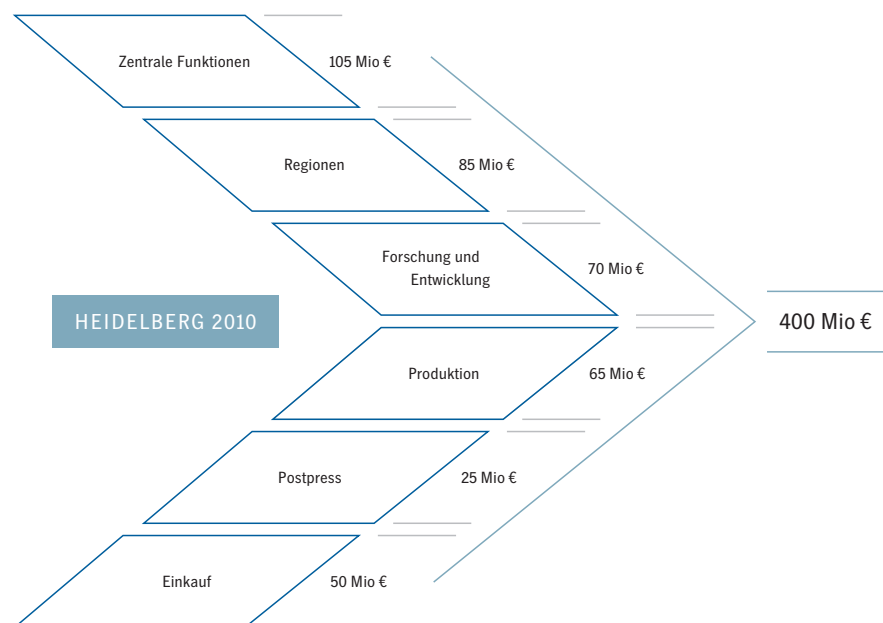
Die **Printmedien-Industrie** verzeichnet die schlechtesten Daten für das Geschäftsklima der Branche seit 2002: Die rückläufigen Werbeausgaben und die geringe Kapazitätsauslastung haben für eine massive Investitionszurückhaltung gesorgt. Die schlechte Auftragslage sorgt für sinkende Beschäftigungszahlen. Erst wenn sich die wirtschaftliche Gesamtsituation nachhaltig und deutlich erholt, kann mit einer Verbesserung der Produktionswerte und der Kapazitätsauslastung in der Druckindustrie gerechnet werden, was auch zu einer höheren Investitionsbereitschaft führen würde.

Heidelberg 2010

Um konjunkturelle Schwächephasen künftig besser verkraften zu können, haben wir das Programm Heidelberg 2010 aufgelegt, mit dem wir jährliche Einsparungen von rund 400 Mio € anstreben. Das Maßnahmenpaket umfasst sechs Stoßrichtungen; dazu zählen die Senkung der Strukturkosten in der Produktion, dem Vertrieb und den zentralen Funktionen, die Restrukturierung der Sparte Postpress, die Reduzierung der F&E-Aufwendungen sowie die Globalisierung und Optimierung von Produktion und Einkauf.

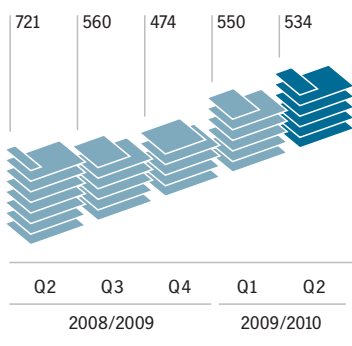
Mit dem Abschluss der Verhandlungen über den geplanten Stellenabbau Anfang Oktober haben wir die planmäßige Umsetzung des Maßnahmenpakets fortgesetzt. Durch die vereinbarten Maßnahmen reduzieren wir den Personalstand weltweit um rund 4.000 Mitarbeiter – zusätzliche Einsparungen werden durch den Verzicht auf tarifliche und übertarifliche Leistungen sowie die Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeitmodellen zur Anpassung der Personalkapazitäten an die Auftragslage erreicht.

Mit der getroffenen Vereinbarung über den Stellenabbau sowie den genannten zusätzlichen Vereinbarungen befindet sich Heidelberg mit allen Maßnahmen zur Kostensenkung im Rahmen von Heidelberg 2010 planmäßig in der Umsetzung.



AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



Geschäftsverlauf

Die konjunkturelle Gesamtsituation und die geringe Investitionsbereitschaft unserer Kunden haben dazu geführt, dass sich der **Auftragseingang** im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs mit 534 Mio € weiter auf dem niedrigen Niveau der drei Vorquartale stabilisiert hat. Gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet dies einen Rückgang von rund 26 Prozent, wobei die Sparte Postpress noch stärker unter den negativen Rahmenbedingungen leidet als die Sparte Press. Die Entwicklung innerhalb der Regionen ist sehr unterschiedlich, allerdings reichen die positiven Signale aus Asien nicht aus, um die Rückgänge in den übrigen Regionen zu kompensieren. Bei den Auftragseingängen sehen wir mittlerweile eine Bodenbildung, allerdings gehen wir im Geschäftsjahr 2009/2010 noch nicht von einer spürbaren Erholung in den Folgequartalen aus.

Der **Auftragsbestand** des Heidelberg-Konzerns im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs bewegt sich auf dem niedrigen Niveau des Vorquartals. Zum 30. September 2009 betrug er 617 Mio €.

Die weiterhin schlechte Auftragslage hat dazu geführt, dass auch die **Umsätze** im zweiten Quartal für den Heidelberg-Konzern mit 499 Mio € enttäuschend ausfielen; damit verschlechterten wir uns noch einmal leicht gegenüber dem ersten Quartal. Nach dem ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs betragen die Umsätze somit 1.013 Mio € und liegen damit um rund 31 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang fiel in der Region »Asia/Pacific« aufgrund einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung in China am geringsten aus.

UMSATZ NACH SPARTEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2009/2010	Q2 Vorjahr	Q2 2009/2010
Press	1.268	901	700	441
Postpress	180	102	98	53
Financial Services	13	10	6	5
Heidelberg-Konzern	1.461	1.013	804	499

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der fehlenden Deckungsbeiträge durch die schwache Umsatzentwicklung mussten wir auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs ein deutlich negatives **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** ohne Sondereinflüsse in Höhe von – 65 Mio € verbuchen. Begrenzt wurde der Verlust durch Einsparungen im Rahmen unseres Programms Heidelberg 2010. Zudem reduzieren wir die Personalkosten weiterhin durch die Kurzarbeit an den deutschen Standorten.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT¹⁾

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2009/2010	Q2 Vorjahr	Q2 2009/2010
Press	– 42	– 111	– 13	– 60
Postpress	– 14	– 21	– 3	– 8
Financial Services	11	4	6	3
Heidelberg-Konzern	– 45	– 128	– 10	– 65

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Dennoch beträgt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse nach dem ersten Halbjahr –128 Mio €. Aufwendungen für **Sondereinflüsse** sind bis zum 30. September 2009 in Höhe von 11 Mio € angefallen. Das **Finanzergebnis** liegt mit –49 Mio € im ersten Halbjahr auf Vorjahresniveau. Entlastend wirkte hierbei die Entwicklung der Marktwerte der Sicherungsgeschäfte, während sowohl die gestiegenen Refinanzierungskosten als auch die Veräußerung des Körperschaftsteuerguthabens das Finanzergebnis belasteten. Das **Ergebnis vor Steuern** hat sich von –131 Mio € im Vorjahr auf –188 Mio € verschlechtert; der **Jahresfehlbetrag** im ersten Halbjahr beläuft sich auf –147 Mio €. Das **Ergebnis je Aktie** liegt bei –1,90 €, nach –1,22 € im Vorjahr.

Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte konnten wir auch im zweiten Quartal deutlich begrenzen: Mit einem Wert von 26 Mio € nach dem ersten Halbjahr liegen sie um 71 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus.

Die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns ist im zweiten Quartal weiter zurückgegangen; zum Quartalsstichtag betrug sie 2.908 Mio € und lag damit nochmals rund 150 Mio € unter dem Wert zum Ende des ersten Quartals.

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

	31. 3. 2009	in Prozent der Bilanzsumme	30. 9. 2009	in Prozent der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.352	41,7	1.254	43,1
Kurzfristige Vermögenswerte	1.889	58,3	1.654	56,9
Aktiva	3.241	100,0	2.908	100,0
Eigenkapital	796	24,6	629	21,6
Langfristiges Fremdkapital	817	25,2	788	27,1
Kurzfristiges Fremdkapital	1.628	50,2	1.491	51,3
Passiva	3.241	100,0	2.908	100,0

Auf der **Aktivseite** konnten wir erneut erfolgreich die Mittelbindung verringern: Insbesondere die Vorräte sowie die Forderungen waren weiter rückläufig. Zusätzlich wirkte hier noch der Verkauf des Körperschaftsteuerguthabens aus dem ersten Quartal des Berichtsjahrs weiter reduzierend.

Auf der **Passivseite** hat sich das Eigenkapital vor allem aufgrund des erneuten Quartalsfehlbetrags zum 30. September 2009 auf 629 Mio € reduziert; die Eigenkapitalquote beträgt 21,6 Prozent. Die Finanzverbindlichkeiten konnten wir aufgrund der verringerten Mittelbindung im zweiten Quartal geringfügig auf 796 Mio € reduzieren.

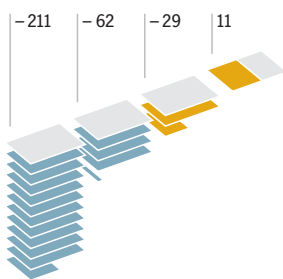
Aufgrund unserer Maßnahmen zur Reduzierung der Mittelbindung im Heidelberg-Konzern ist es uns gelungen, im Berichtsquartal einen positiven **Free Cashflow** in Höhe von 11 Mio € zu erzielen; nach dem ersten Halbjahr insgesamt ist der Free Cashflow mit -18 Mio € leicht negativ, im Vorjahr hatte der Mittelabfluss nach sechs Monaten noch -273 Mio € betragen.

Durch den erneuten Quartalsfehlbetrag verschlechterte sich der **Cashflow** im Halbjahresvergleich mit -152 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert. Hohe Mittelzuflüsse hatten wir mit 148 Mio € im Bereich der **sonstigen operativen Veränderungen**, vor allem bei den Positionen des Working Capital: So ist es uns in den ersten beiden Quartalen des Berichtsjahrs sowohl bei den Vorräten als auch bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gelungen, die Mittelbindung gegenüber dem Vorjahreswert deutlich zu reduzieren. Begünstigt wurde die Position zudem durch Mittelzuflüsse aus dem Verkauf des Körperschaftsteuerguthabens.

Auch im zweiten Quartal fielen die **Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit** mit 9 Mio € sehr gering aus; im ersten Halbjahr belaufen sie sich damit insgesamt auf 14 Mio €; im Vorjahreszeitraum war hier zudem der Mittelabfluss in Höhe von 31 Mio € durch die Akquisition von »Hi-Tech Coatings« enthalten gewesen.

VERGLEICH FREE CASHFLOW

Angaben in Mio €



Q1	Q2	Q1	Q2
2008/2009		2009/2010	

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2009/2010
Cashflow	- 74	- 152
Net Working Capital	- 121	180
Forderungen aus Absatzfinanzierung	47	20
Übrige	- 26	- 52
Sonstige operative Veränderungen	- 100	148
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 99	- 14
Free Cashflow	- 273	- 18

Anfang August haben wir die Verhandlungen über das neue Finanzierungskonzept abgeschlossen und damit die Liquidität des Konzerns für die kommenden Jahre gesichert: Bis Mitte 2012 steht uns ein Kreditrahmen in Höhe von insgesamt 1,4 Mrd € zur Verfügung. Im Juni hatten wir die grundsätzliche Zusage der Banken sowie die Bürgschaftszusage von Bund und Ländern erhalten, mit der Unterzeichnung der Verträge ist die Vertragsdokumentation jetzt vollständig; die Bürgschaftsurkunden wurden uns im Laufe des August zugesandt. Das Finanzierungspaket besteht aus drei wesentlichen Bestandteilen: einem Darlehen aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für große Unternehmen in Höhe von 300 Mio €, einem durch Bürgschaftszusagen des Bundes und der Länder Baden-Württemberg und Brandenburg gestützten Kredit über 550 Mio € sowie einer syndizierten Kreditlinie eines Bankenkonsortiums in Höhe von ebenfalls 550 Mio €.

Sparten

Als Folge der weiterhin schlechten konjunkturellen Vorgaben stabilisierten sich die Auftragseingänge der Sparte **Press** auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs mit 475 Mio € auf dem niedrigen Niveau der Vorquartale. Lediglich bei den Bestelleingängen für Maschinen im neuen großen Format wurden hierbei unsere Erwartungen übertroffen. Nach dem ersten Halbjahr insgesamt belaufen sich die Auftragseingänge auf 968 Mio €; damit liegen sie über 40 Prozent unter dem durch die Fachmesse drupa begünstigten Vorjahreswert. Auch die Umsatzentwicklung verläuft aufgrund der

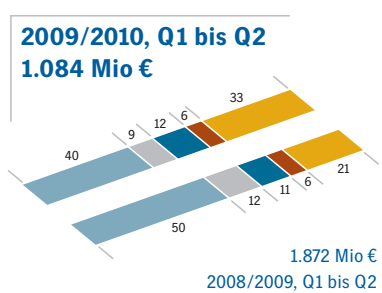
schlechten Auftragslage enttäuschend: Nachdem die Sparte im ersten Quartal Umsätze in Höhe von 460 Mio € verzeichnen konnte, fielen sie im zweiten Quartal mit 441 Mio € noch niedriger aus. Der Umsatzrückgang im ersten Halbjahr beträgt jetzt 29 Prozent gegenüber Vorjahr. Beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse musste die Sparte – aufgrund der niedrigen Umsätze und der damit verbundenen fehlenden Deckungsbeiträge – im Berichtsquartal einen Verlust von – 60 Mio € ausweisen; begrenzt wurde der Verlust durch die erzielten Einsparungen aus dem Programm Heidelberg 2010 sowie die Absenkung der Personalkosten durch die angeordnete Kurzarbeit. Nach dem ersten Halbjahr insgesamt beträgt der operative Verlust der Sparte – 111 Mio €. Weiter rückläufig ist die Mitarbeiterzahl: Zum 30. September 2009 waren 16.471 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt; seit dem 31. März 2008 hat sich die Personalkapazität der Sparte damit inklusive der Arbeitnehmerüberlassungen und bereinigt um Neukonsolidierungen und Auszubildende um knapp 1.900 Mitarbeiter reduziert.

Die Sparte **Postpress** litt im Berichtsquartal erneut stärker als die Sparte Press unter den schlechten Rahmenbedingungen: Die Auftragseingänge in Höhe von 54 Mio € lagen auf dem niedrigen Niveau des Vorquartals, blieben aber um über 40 Prozent hinter dem Vorjahr zurück. Auch der Umsatzrückgang ist nach dem ersten Halbjahr mit – 43 Prozent deutlich größer als in der Sparte Press. Die fehlenden Deckungsbeiträge sind der Hauptgrund für das erneut deutlich negative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse in Höhe von – 8 Mio €. Zum Quartalsstichtag waren 1.667 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt. Bereinigt um Neukonsolidierungen sowie Auszubildende und inklusive der Arbeitnehmerüberlassungen ist die Personalkapazität der Sparte damit seit dem 31. März 2008 um rund 460 Mitarbeiter gesunken.

Das schwache konjunkturelle Umfeld sowie die deutlich reduzierten Zinserträge prägen nach wie vor das Ergebnis der Sparte **Financial Services**. Die Forderungen aus Absatzfinanzierung waren aufgrund der niedrigen Maschinenumsätze im Berichtsquartal weiter rückläufig. Für die trotz einer leichten Verbesserung immer noch erhöhten Überfälligkeiten in unserem Portfolio haben wir eine entsprechende Risikovorsorge gebildet. Dennoch konnte die Sparte mit 3 Mio € erneut ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erzielen. Zum 30. September 2009 waren 63 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent



	Q1 bis Q2 09/10	Q1 bis Q2 Vorjahr
■ Europe, Middle East and Africa	40	50
■ Eastern Europe	9	12
■ North America	12	11
■ Latin America	6	6
■ Asia/Pacific	33	21
Heidelberg-Konzern	100	100

Regionen

Mit Auftragseingängen in Höhe von 203 Mio € blieb die Region **Europe, Middle East and Africa** im Berichtsquartal um 39 Prozent unter dem Vorjahresquartal zurück – fast alle Märkte der Region trugen dabei zu diesem Rückgang bei. Der Anteil der Region an den gesamten Auftragseingängen im Heidelberg-Konzern ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Allerdings profitierte die Region in den ersten beiden Quartalen des vergangenen Geschäftsjahrs auch am stärksten von der letztjährigen Fachmesse drupa. Auch die Umsatzentwicklung enttäuschte aufgrund der schlechten Auftragslage: Mit Umsätzen in Höhe von 242 Mio € konnte sich die Region zwar leicht gegenüber dem ersten Quartal verbessern, der Vorjahreswert wurde jedoch verfehlt. Nach dem ersten Halbjahr blieben Auftragseingang und Umsatz deutlich hinter den Vorjahreszahlen zurück.

Den stärksten Rückgang bei den Bestelleingängen musste im zweiten Quartal die Region **Eastern Europe** verzeichnen; insgesamt erreichten die Auftragseingänge mit 56 Mio € nur die Hälfte des Vorjahreswerts. Insbesondere die Märkte Russland und Tschechien enttäuschten. Die Umsätze der Region fielen mit 20 Mio € sogar noch erheblich schwächer als die Bestelleingänge aus. Auch nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs liegt die Region insgesamt bei Auftragseingang und Umsatz weit hinter den Vorjahreszahlen zurück.

In der Region **North America** hat sich die Situation der Printmedien-Industrie nicht verbessert: Aufgrund der schlechten konjunkturellen Rahmenbedingungen blieb die Kapazitätsauslastung der Branche auf einem niedrigen Niveau. Dies hemmt nach wie vor die Investitionsbereitschaft unserer Kunden in der Region: Die Auftragseingänge in Höhe von 67 Mio € enttäuschten erneut. Nach dem ersten Halbjahr betragen die Bestelleingänge insgesamt 126 Mio € und blieben damit um 41 Prozent hinter dem Vorjahreswert zurück. Aufgrund der schwachen Auftragseingänge der Vorquartale verfehlten auch die Umsätze der Region mit 74 Mio € im zweiten Quartal beziehungsweise 124 Mio € im ersten Halbjahr die Vorjahreswerte deutlich.

Vor allem die schwachen Geschäftszahlen im Markt Brasilien haben dazu beigetragen, dass die Region **Latin America** bei Umsatz und Auftragseingang sowohl im Einzelquartal als auch im ersten Halbjahr insgesamt die Vorjahreszahlen deutlich verfehlt hat.

Mit Auftragseingängen im zweiten Quartal in Höhe von 172 Mio € konnte sich die Region **Asia/Pacific** als einzige Region gegenüber dem Vorjahr verbessern. Die Rückgänge in einzelnen Märkten, beispielsweise in Japan, konnten dabei durch eine positive Entwicklung in China kompensiert werden. Im ersten Halbjahr wurde der Vorjahreswert in der Region um 9 Prozent unterschritten. Der Anteil der Auftragseingänge der Region an den gesamten Bestelleingängen des Heidelberg-Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Bei den Umsätzen wurde das Vorjahresniveau sowohl im Einzelquartal als auch kumuliert nach sechs Monaten nicht erreicht.

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2009/2010	Q2 Vorjahr	Q2 2009/2010
Europe, Middle East and Africa	694	468	371	242
Eastern Europe	177	89	106	20
North America	184	124	100	74
Latin America	82	50	51	31
Asia/Pacific	324	282	176	132
Heidelberg-Konzern	1.461	1.013	804	499

Mitarbeiter

MITARBEITER NACH SPARTEN

Anzahl der Mitarbeiter

	31. 3. 09	30. 9. 09
Press	17.040	16.471
Postpress	1.818	1.667
Financial Services	68	63
Heidelberg-Konzern	18.926	18.201

Auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs war die Mitarbeiterzahl weiter rückläufig: Zum 30. September 2009 waren 18.201 Personen im Heidelberg-Konzern beschäftigt. Damit hat sich die Anzahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr um 725 Mitarbeiter verringert, zusätzlich konnten wir die Anzahl der Arbeitnehmerüberlassungen um 75 Personen reduzieren. Seit dem 31. März 2008 ist es uns somit gelungen, unsere Personalkapazität um bisher 2.360 Stellen – bereinigt um Neukonsolidierungen und Auszubildende – zu verringern.

Am 7. Oktober 2009 konnten wir uns mit den Belegschaftsvertretern auf einen Interessenausgleich und Sozialplan über den Abbau von rund 1.300 weiteren Mitarbeitern an den deutschen Standorten verständigen. Darüber hinaus wurde mit weiteren 200 Beschäftigten ein einvernehmliches

Ausscheiden vereinbart, sodass sich der weitere Personalabbau im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 auf rund 1.500 Mitarbeiter an den deutschen Standorten summiert.

Damit setzen wir unser Maßnahmenpaket zur Kostensenkung um. Zusammen mit den jetzt vereinbarten Maßnahmen reduzieren wir den Personalstand weltweit um rund 4.000 Mitarbeiter. Die zusätzlichen Einsparungen werden durch den Verzicht auf tarifliche und übertarifliche Leistungen sowie die Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeitmodellen zur Anpassung der Personalkapazitäten an die Entwicklung der Auftragslage erreicht. Allen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir neben den vereinbarten Abfindungsregelungen die Möglichkeit an, ab dem 1. März 2010 für zwölf Monate in eine Transfergesellschaft zu wechseln.

Risiko- und Chancenbericht

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Unseren ausführlichen Risiko- und Chancenbericht finden Sie im Geschäftsbericht 2008/2009.

Die Wirtschafts- und Finanzmarktkrise hat Auswirkungen auf den Heidelberg-Konzern: Die Gesamtrisikolage hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschärft. Nach Abschluss der Verhandlungen über das neue Finanzierungskonzept bestehen jedoch keine existenzgefährdenden Risiken für den Heidelberg-Konzern.

Unverändert besteht ein wesentliches Risiko in einer verzögerten Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation – da unsere Branche von den Werbeausgaben abhängt und diese wiederum von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst werden, ist die Printmedien-Industrie besonders stark von konjunkturellen Unsicherheiten betroffen.

Weiterhin verfolgen wir die Strategie, diejenigen Geschäftsfelder zu verstärken, mit denen wir uns zukünftig von konjunkturellen Schwankungen unabhängiger machen. Dazu zählen insbesondere der Verpackungsdruck sowie das Geschäft mit Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial für die Druckbranche. Zudem senken wir die Strukturkosten des Konzerns mit unserem Maßnahmenpaket Heidelberg 2010, das wir im laufenden Geschäftsjahr weiter planmäßig umsetzen.

Neben den Risiken existieren auch Chancen, die unser Geschäft begünstigen würden: Wir sehen die Chance, dass sich die Konjunktur vor allem durch die Maßnahmen, die von vielen Regierungen eingeleitet wurden, schneller und nachhaltiger erholt, als allgemein angenommen wird, und dass das Vertrauen in die Wirtschaft zurückkehrt.

Prognosebericht

Der Konjunkturverlauf der Weltwirtschaft hat langsam seine Talsohle erreicht, momentan sind allerdings nur schwache Aufwärtstendenzen erkennbar. Für das Jahr 2009 rechnet Global Insight noch mit einem Minus in der Wirtschaftsleistung der Welt von -2,5 Prozent und für das Folgejahr wieder mit einem Anstieg von 2,1 Prozent. Sämtliche Prognosen sind jedoch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Die Kapazitäten unserer Kunden sind aufgrund der geringen Ausgaben im Werbesektor nach wie vor sehr schwach ausgelastet, was zu einer anhaltenden Investitionszurückhaltung führen dürfte.

Aufgrund unserer Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr sowie aktueller Konjunktur- und Marktprognosen gehen wir davon aus, dass es im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahrs noch nicht zu einer Steigerung des Investitionsniveaus in der Printmedien-Industrie kommen wird. Für die Folgequartale im Geschäftsjahr 2009/2010 rechnen wir damit, dass sich das Auftrags- und Umsatzniveau im Vergleich zu den Vorquartalen nicht wesentlich erhöhen und damit unter unseren ursprünglichen Erwartungen liegen wird. Im Gesamtgeschäftsjahr wird der **Umsatz** von Heidelberg noch einmal deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahrs 2008/2009 liegen. Aufgrund dieses niedrigen Umsatzvolumens gehen wir von einem **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** ohne Sondereinflüsse aus, das zwischen -110 Mio € und -150 Mio € liegen wird. Heidelberg befindet sich mit allen Maßnahmen zur Kostensenkung in der Umsetzung. Darüber hinaus erlauben uns die bisher getroffenen Vereinbarungen, die Personalkosten weiterhin flexibel anzupassen.

Nachtragsbericht

Geschäftsleitung und Belegschaftsvertreter der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft haben sich am 7. Oktober 2009 auf einen Interessenausgleich und Sozialplan über den Abbau von rund 1.300 Mitarbeitern an den deutschen Standorten verständigt. Darüber hinaus wurde mit weiteren 200 Beschäftigten ein einvernehmliches Ausscheiden vereinbart, sodass sich der Personalabbau im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 auf rund 1.500 Mitarbeiter an den deutschen Standorten summiert.

Heidelberg bietet allen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neben den vereinbarten Abfindungsregelungen die Möglichkeit an, ab dem 1. März 2010 für zwölf Monate in eine Transfergesellschaft zu wechseln. Die jetzt mit dem Betriebsrat und der IG Metall vereinbarten Maßnahmen sollen bis Ende März 2010 umgesetzt werden. Für die Kosten dieser Restrukturierung wurde bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 entsprechende Vorsorge gebildet.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

CHRONIK DES 2. QUARTALS 2009/2010

JULI 2009

23. JULI
Hauptversammlung

Speedmaster



Hauptversammlung 2009

23. Juli 2009 +++ Alle Tagesordnungspunkte befürwortet +++

Mit rund 1.700 Aktionären waren auf der Hauptversammlung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft zum Geschäftsjahr 2008/2009 rund 57 Prozent des Grundkapitals vertreten. Der Vorstand erläuterte dabei die Strategie des Unternehmens sowie die Bilanz des vergangenen Geschäftsjahrs.

Die Aktionäre des Unternehmens hatten auf der Hauptversammlung über sechs Tagesordnungspunkte abzustimmen. Dabei standen die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Beschlussfassung über die Schaffung neuen genehmigten Kapitals im Mittelpunkt; die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten mit deutlicher Mehrheit zu.

AUGUST 2009

7. AUGUST
Finanzierungskonzept

Speedmaster

Verträge für Finanzierungskonzept wurden unterzeichnet

7. August 2009 +++ Liquidität des Konzerns für die kommenden Jahre gesichert +++

Heidelberg hat die Verhandlungen über das neue Finanzierungskonzept abgeschlossen und damit die Liquidität des Konzerns für die kommenden Jahre gesichert. Dem Unternehmen steht somit ein Kreditrahmen über 1,4 Mrd € bis Mitte 2012 zur Verfügung. Im Juni hatte Heidelberg die grundsätzliche Zusage der Banken sowie die Bürgschaftszusage von Bund und Ländern erhalten; mit der Unterzeichnung der Verträge ist die Vertragsdokumentation jetzt vollständig.

Das Finanzierungspaket besteht aus drei wesentlichen Bestandteilen: einem Darlehen aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für große Unternehmen in Höhe von 300 Mio €, einem durch Bürgschaftszusagen des Bundes und der Länder Baden-Württemberg und Brandenburg gestützten Kredit über 550 Mio € sowie einer syndizierten Kreditlinie eines Bankenkonsortiums in Höhe von ebenfalls 550 Mio €.

SEPTEMBER 2009

1. SEPTEMBER
Ausbildungsbeginn

10. SEPTEMBER
InterTech Award
2009

11. – 16. SEPTEMBER
PRINT 09 in Chicago

Speedmaster

HEIDELBERG
Speedmaster

Ausbildungsbeginn bei Heidelberg

1. September 2009 +++ Unternehmen investiert in Nachwuchskräfte +++

Am 1. September haben 193 Jugendliche in 14 verschiedenen Ausbildungsberufen sowie sieben Bachelor-Studiengängen ihre berufliche Laufbahn bei Heidelberg begonnen. Für die Ausbildungsplätze an den deutschen Standorten Heidelberg, Wiesloch-Walldorf, Amstetten, Brandenburg, Leipzig und Ludwigsburg hatten sich in diesem Jahr rund 3.000 Jugendliche beworben.

Hochleistungsleitstand von Heidelberg gewinnt InterTech Award 2009

10. September 2009 +++ Prinect Press Center wird ausgezeichnet +++

Der Hochleistungsleitstand ›Prinect Press Center‹ von Heidelberg hat den InterTech Award 2009 der Printing Industries of America gewonnen. Der integrierte Wallscreen sowie die Funktion Intelli-start, die die Bedienschritte um bis zu 70 Prozent senkt, überzeugten die Jury besonders. Auf der drupa 2008 war der neu entwickelte Maschinenleitstand erstmals vorgestellt worden.



Wichtige Erfolge auf der PRINT 09 in Chicago

11. – 16. September 2009 +++ Drei Maschinen im Großformat konnten platziert werden +++

Die PRINT 09 in Chicago stand für Heidelberg ganz im Zeichen des Großformats. Auf der Messe wurden drei Maschinen in diesem Format platziert: Eine Speedmaster XL 162 für den Kunden Bell, Inc. aus South Dakota und zwei weitere Maschinen für einen großen amerikanischen Verpackungskonzern. Bei den Käufern spielte die Produktivitätssteigerung über den gesamten Produktionsprozess eine zentrale Rolle. Am Messestand lag der Schwerpunkt auf der Präsentation der vollintegrierten Druckproduktion unter Praxisbedingungen.

**Konzern-Zwischen-
Gewinn- und Verlust-
rechnung 1. April 2009
bis 30. September 2009**

> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €	Erläuterung	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009
Umsatzerlöse		1.460.731	1.012.659
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		177.162	- 57.220
Andere aktivierte Eigenleistungen		41.772	4.772
Gesamtleistung		1.679.665	960.211
Sonstige betriebliche Erträge	3	69.336	71.948
Materialaufwand	4	776.941	459.545
Personalaufwand		571.584	402.270
Abschreibungen		61.735	52.469
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	384.063	245.922
Sondereinflüsse	6	39.900	11.298
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		- 85.222	- 139.345
Finanzerträge	7	7.783	18.710
Finanzaufwendungen	8	53.906	67.370
Finanzergebnis		- 46.123	- 48.660
Ergebnis vor Steuern		- 131.345	- 188.005
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 36.345	- 40.769
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 95.000	- 147.236
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	- 1,22	- 1,90
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	- 1,22	- 1,90

**Konzern-Zwischen-
Gewinn- und Verlust-
rechnung 1. Juli 2009
bis 30. September 2009**

> ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tausend €	1. 7. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 7. 2009 bis 30. 9. 2009
Umsatzerlöse	803.787	498.470
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	15.955	- 19.203
Andere aktivierte Eigenleistungen	23.632	2.811
Gesamtleistung	843.374	482.078
Sonstige betriebliche Erträge	34.147	40.874
Materialaufwand	382.470	237.537
Personalaufwand	279.954	207.377
Abschreibungen	31.233	25.747
Sonstige betriebliche Aufwendungen	194.383	117.234
Sondereinflüsse	39.900	9.673
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	- 50.419	- 74.616
Finanzerträge	3.335	1.358
Finanzaufwendungen	33.918	28.345
Finanzergebnis	- 30.583	- 26.987
Ergebnis vor Steuern	- 81.002	- 101.603
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 25.303	- 23.216
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 55.699	- 78.387
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	- 0,71	- 1,01
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	- 0,71	- 1,01

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2009

> AKTIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2009	30. 9. 2009
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	322.246	307.921
Sachanlagen	10	645.615	621.183
Anlageimmobilien	10	1.766	1.758
Finanzanlagen		28.857	28.754
Forderungen aus Absatzfinanzierung		150.976	148.738
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	40.019	33.341
Ertragsteueransprüche	11	70.862	4.549
Latente Steueransprüche		92.126	108.204
		<u>1.352.467</u>	<u>1.254.448</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12	1.034.126	957.442
Forderungen aus Absatzfinanzierung		122.218	95.357
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		450.866	289.336
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	157.660	183.364
Ertragsteueransprüche	11	27.995	13.437
Wertpapiere		889	–
Flüssige Mittel		79.117	98.650
		<u>1.872.871</u>	<u>1.637.586</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			
		15.824	15.824
Summe Aktiva		<u>3.241.162</u>	<u>2.907.858</u>

> PASSIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2009	30. 9. 2009
Eigenkapital	13		
Gezeichnetes Kapital		198.767	198.767
Kapital- und Gewinnrücklagen		846.066	577.396
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 248.707	- 147.236
		<u>796.126</u>	<u>628.927</u>
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14	154.162	174.279
Andere Rückstellungen	15	349.055	351.851
Finanzverbindlichkeiten	16	127.094	118.209
Sonstige Verbindlichkeiten	17	148.592	128.928
Latente Steuerschulden		37.753	14.929
		<u>816.656</u>	<u>788.196</u>
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	15	469.499	371.776
Finanzverbindlichkeiten	16	632.824	677.744
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		181.920	159.334
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.962	1.113
Sonstige Verbindlichkeiten	17	342.175	280.768
		<u>1.628.380</u>	<u>1.490.735</u>
Summe Passiva		<u>3.241.162</u>	<u>2.907.858</u>

> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 95.000	- 147.236
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen ¹⁾	61.787	51.797
Veränderung der Pensionsrückstellungen	8.464	12.169
Veränderung latenter Steueransprüche / latenter Steuerschulden / Steuerrückstellungen	- 49.335	- 68.578
Ergebnis aus Abgängen ¹⁾	- 104	68
Cashflow	- 74.188	- 151.780
Veränderung Vorräte	- 210.077	56.419
Veränderung Absatzfinanzierung	46.867	20.341
Veränderung Forderungen / Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.078	128.076
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	4.090	- 42.298
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 17.547	- 14.254
Sonstige operative Veränderungen	- 99.589	148.284
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 173.777	- 3.496
Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen / Anlageimmobilien		
Investitionen	- 91.347	- 26.220
Einnahmen aus Abgängen	23.280	13.905
Finanzanlagen / Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 31.035	- 1.904
Einnahmen aus Abgängen	-	-
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 99.102	- 14.219
Free Cashflow	- 272.879	- 17.715
Dividendenzahlung	- 73.761	-
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	285.433	37.062
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	211.672	37.062
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 61.207	19.347
Finanzmittelbestand zum Halbjahresbeginn	143.943	80.006
Konsolidierungskreisänderungen	1.277	90
Währungsanpassungen	2.614	- 793
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 61.207	19.347
Finanzmittelbestand zum Halbjahresende	86.627	98.650

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

> GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Tausend €

	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 95.000	- 147.236
Pensionsverpflichtungen	- 49.377	- 7.798
Währungsumrechnung	38.185	- 29.194
Finanzielle Vermögenswerte	- 144	501
Cashflow-Hedges	- 36.831	2.888
Latente Ertragsteuern	15.652	13.825
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	- 32.515	- 19.778
Gesamtergebnis	- 127.515	- 167.014

> ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Pensionsverpflichtungen	Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen	
					Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges
1. April 2008	198.767	30.005	- 3.092	- 282.324	101	30.916
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	- 44.013	38.185	- 86	- 26.601
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	- 94	-	-	-	-
30. September 2008	<u>198.767</u>	<u>29.911</u>	<u>- 47.105</u>	<u>- 244.139</u>	<u>15</u>	<u>4.315</u>
1. April 2009	198.767	30.005	- 109.574	- 220.142	- 517	- 3.301
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	7.315	- 29.194	298	1.803
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
30. September 2009	<u>198.767</u>	<u>30.005</u>	<u>- 102.259</u>	<u>- 249.336</u>	<u>- 219</u>	<u>- 1.498</u>

> KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. APRIL 2009 BIS 30. SEPTEMBER 2009¹⁾

Angaben in Tausend €	Press		Postpress		Financial Services	
	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009
Außenumsatz	1.267.691	900.587	179.747	101.974	13.293	10.098
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 78.744	- 121.754	- 17.972	- 21.956	11.494	4.365
Investitionen	87.330	22.269	4.011	4.206	6	-
Segmentvermögen ²⁾	2.428.793	2.229.158	230.835	204.482	280.363	249.641

¹⁾ Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf Erläuterung 19²⁾ Diese Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31. März 2009

Sonstige Gewinnrücklagen	Summe Gewinnrücklagen	Summe Kapital- und Gewinnrücklagen	Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Summe
1.076.692	822.293	852.298	141.770	1.192.835
-	-	-	- 73.761	- 73.761
68.009	35.494	35.494	- 163.009	- 127.515
1.454	1.454	1.360	-	1.360
<u>1.146.155</u>	<u>859.241</u>	<u>889.152</u>	<u>- 95.000</u>	<u>992.919</u>
1.149.595	816.061	846.066	- 248.707	796.126
-	-	-	-	-
- 248.707	- 268.485	- 268.485	101.471	- 167.014
- 185	- 185	- 185	-	- 185
<u>900.703</u>	<u>547.391</u>	<u>577.396</u>	<u>- 147.236</u>	<u>628.927</u>

Heidelberg-Konzern

1.4.2008 bis 30.9.2008	1.4.2009 bis 30.9.2009
1.460.731	1.012.659
- 85.222	- 139.345
91.347	26.475
<u>2.939.991</u>	<u>2.683.281</u>

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 wurde für die Zwischenberichterstattung unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/2009 erstellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung). In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2009 gewählt.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben folgende neue Standards, Änderungen bei bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2009/2010 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹	6. September 2007	1. Januar 2009	18. Dezember 2008	> Keine wesentlichen
IAS 23: ›Fremdkapitalkosten‹	29. März 2007	1. Januar 2009	17. Dezember 2008	> Keine wesentlichen
›Änderungen des IAS 32 und IAS 1 Finanzinstrumente mit Rückgaberecht und Verpflichtungen im Rahmen der Liquidation‹	14. Februar 2008	1. Januar 2009	22. Januar 2009	> Keine
›Änderungen des IFRS 1 und IAS 27 Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen‹	22. Mai 2008	1. Januar 2009	24. Januar 2009	> Keine
IFRS 2: ›Aktienbasierte Vergütung‹	17. Januar 2008	1. Januar 2009	17. Dezember 2008	> Keine
›Änderungen des IAS 39 und IFRS 7 Umgliederung finanzieller Vermögenswerte: Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften‹	27. November 2008	Rückwirkend zum 1. Juli 2008	10. September 2009	> Keine
›Improvements to International Financial Reporting Standards 2008‹	22. Mai 2008	1. Januar 2009	24. Januar 2009	> Keine wesentlichen
Neue Standards				
IFRS 8: ›Geschäftssegmente‹	30. November 2006	1. Januar 2009	22. November 2007	> Keine wesentlichen
Neue Interpretationen				
IFRIC 12: ›Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen‹	30. November 2006	29. März 2009	26. März 2009	> Keine
IFRIC 13: ›Kundenbindungsprogramme‹	28. Juni 2007	1. Juli 2008	17. Dezember 2008	> Keine wesentlichen
IFRIC 14: ›IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung‹	5. Juli 2007	1. Januar 2009	17. Dezember 2008	> Keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

IASB und IFRIC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2009/2010 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderungen zum IFRS 1: ›Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards‹
- > Änderungen zum IFRS 1: ›Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender‹
- > Änderungen zum IFRS 2: ›Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich im Konzern‹
- > Änderungen zum IFRS 3: ›Unternehmenszusammenschlüsse‹
- > Änderungen zum IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten
- > Änderungen zum IAS 27: ›Konzern- und Einzelabschlüsse‹
- > Änderungen zum IAS 32: ›Klassifizierung von Bezugsrechten‹
- > Änderungen zum IAS 39: ›Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung‹: Geeignete Grundgeschäfte
- > Änderungen zu IFRIC 9 und IAS 39: ›Eingebettete Derivate‹
- > IFRIC 15: ›Verträge über die Errichtung von Immobilien‹
- > IFRIC 16: ›Zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb‹
- > IFRIC 17: ›Sachdividenden an Eigentümer‹
- > IFRIC 18: ›Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden‹
- > ›Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2009‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 75 (31. März 2009: 73) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 64 (31. März 2009: 65) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 wurden die Saphira Handelsgesellschaft mbH, Waiblingen, Deutschland, die Heidelberger Druckmaschinen Real Estate GmbH & Co. KG, Walldorf, Deutschland, und die Heidelberger Druckmaschinen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Walldorf, Deutschland, in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Des Weiteren wurde die Hi-Tech Coatings B.V., Zwaag, Niederlande, auf die Hi-Tech Coatings International B.V., Zwaag, Niederlande, verschmolzen.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	21.677	34.378
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	11.953	12.785
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	8.504	7.154
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	7.378	6.509
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	956	167
Übrige Erträge	18.868	10.955
	<u>69.336</u>	<u>71.948</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich ›Financial Services‹ in Höhe von 2.261 Tsd € (1. April 2008 bis 30. September 2008: 259 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 10.098 Tsd € (1. April 2008 bis 30. September 2008: 13.293 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	121.790	52.039
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	61.725	45.785
Mieten, Pachten, Leasing (ohne Fuhrpark)	33.493	28.602
Fahrt- und Reisekosten	31.205	18.316
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.739	18.150
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	9.200	11.963
Fuhrparkkosten	11.768	11.383
Versicherungsaufwand	9.324	8.376
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	24.520	6.518
Übrige Gemeinkosten	66.299	44.790
	<u>384.063</u>	<u>245.922</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6 Sondereinflüsse

In den Sondereinflüssen sind Aufwendungen enthalten, die im Zusammenhang mit unserem **Programm Heidelberg 2010** stehen. Sie beinhalten Aufwendungen für Personalanpassungen in Höhe von 5.349 Tsd €. Desweiteren sind Aufwendungen für weitere Strukturmaßnahmen in Höhe von 5.949 Tsd € enthalten.

7 Finanzerträge

	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009
Zinsen und ähnliche Erträge	6.147	16.659
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	1.636	2.051
	<u>7.783</u>	<u>18.710</u>

8 Finanzaufwendungen

	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.795	66.132
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	2.111	1.238
	<u>53.906</u>	<u>67.370</u>

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode (1. Halbjahr 2009/2010: 77.643.434 Stückaktien) ausstehenden Aktien ermittelt. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. September 2009 wurden unverändert 400.000 eigene Aktien gehalten. Der Einbezug der potenziellen Aktien aufgrund der Ausgabe der Wandelanleihe in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ergab keinen verwässernden Effekt.

10 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien

Im Zeitraum vom 1. April 2009 bis 30. September 2009 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 1.800 Tsd € (1. April 2008 bis 30. September 2008: 19.737 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 24.675 Tsd € (1. April 2008 bis 30. September 2008: 72.905 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betrug die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 3 Tsd € (1. April 2008 bis 30. September 2008: 10 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 13.970 Tsd € (1. April 2008 bis 30. September 2008: 23.136 Tsd €).

Im vierten Quartal des Vorjahres haben wir die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen teilweise angepasst. Bei unveränderten Nutzungsdauern wären im Berichtszeitraum die Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten um rund 11,1 Mio € und von Sachanlagen um rund 5,3 Mio € höher gewesen.

11 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Ertragsteueransprüche

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 29.256 Tsd € (31. März 2009: 52.838 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 49.973 Tsd € (31. März 2009: 13.932 Tsd €) ausgewiesen.

Der Rückgang der Ertragsteueransprüche im Berichtszeitraum beruht im Wesentlichen auf dem Verkauf des Körperschaftsteuerguthabens. Der Veräußerungsverlust in Höhe von 17.894 Tsd € ist in der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung unter ›Zinsen und ähnliche Aufwendungen‹ ausgewiesen.

12 Vorräte

	31. 3. 2009	30. 9. 2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	132.495	129.036
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	321.346	328.716
Fertige Erzeugnisse und Waren	572.829	492.827
Geleistete Anzahlungen	7.456	6.863
	<u>1.034.126</u>	<u>957.442</u>

13 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2009 befanden sich zum 30. September 2009 noch 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich der zum 31. März 2009 bestehenden bedingten Kapitalia sowie des Genehmigten Kapitals 2008 verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2009. Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum Jahresabschluss aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. Juli 2009. Die Hauptversammlung hat an diesem Tag den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft bis zum 1. Juli 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar einlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 39.958.236,16 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009). Der Vorstand wurde ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszu-schließen. Die Ermächtigung wurde mit der Eintragung der Satzungs-änderung in das Handelsregister am 26. August 2009 wirksam.

14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. September 2009 für inländische Gesellschaften ein Abzin-sungssatz von 5,5 Prozent (31. März 2009: 6,0 Prozent) zugrunde gelegt.

15 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 236.519 Tsd € (31. März 2009: 280.071 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 487.108 Tsd € (31. März 2009: 538.483 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 109.797 Tsd € (31. März 2009: 122.635 Tsd €) sowie Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 135.733 Tsd € (31. März 2009: 155.821 Tsd €).

16 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2009			30. 9. 2009		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Wandelanleihe	303.823	–	303.823	308.059	–	308.059
Schuldscheindarlehen	62.105	61.500	123.605	62.061	58.000	120.061
Gegenüber Kreditinstituten	246.423	63.281	309.704	287.373	58.985	346.358
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	3.646	2.157	5.803	2.992	1.099	4.091
Sonstige	16.827	156	16.983	17.259	125	17.384
	<u>632.824</u>	<u>127.094</u>	<u>759.918</u>	<u>677.744</u>	<u>118.209</u>	<u>795.953</u>

Am 7. August 2009 wurden die Verhandlungen über das neue Finanzierungskonzept abgeschlossen und die entsprechenden Kreditverträge mit den Banken unterzeichnet; die Bürgschaftsurkunden des Bundes und der Länder Baden-Württemberg und Brandenburg lagen uns vollständig am 18. August 2009 vor. Das Finanzierungspaket mit einem bis Mitte 2012 eingeräumten Kreditrahmen von 1,4 Mrd € besteht aus einem Darlehen aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für große Unternehmen in Höhe von 300 Mio €, einem durch Bürgschaftszusagen des Bundes und der genannten Länder gestützten Kredit in Höhe von 550 Mio € sowie einer syndizierten Kreditlinie in Höhe von 550 Mio €.

Aufwendungen aufgrund der Begebung dieser Kredite in Höhe von 2.155 Tsd € wurden in der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung unter »Zinsen und ähnliche Aufwendungen« ausgewiesen.

17 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 87.272 Tsd € (31. März 2009: 91.483 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 28.092 Tsd € (31. März 2009: 75.262 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 88.484 Tsd € (31. März 2009: 97.782 Tsd €) ausgewiesen.

18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2009 auf 7.319 Tsd € (31. März 2009: 16.561 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. September 2009 382.781 Tsd € (31. März 2009: 407.987 Tsd €). Davon entfallen 335.660 Tsd € (31. März 2009: 343.168 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 47.121 Tsd € (31. März 2009: 64.819 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

19 Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »**Management Approach**«.

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 85.222	- 139.345
Finanzergebnis	- 46.123	- 48.660
Ergebnis vor Steuern	- 131.345	- 188.005

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1. 4. 2008 bis 30. 9. 2008	1. 4. 2009 bis 30. 9. 2009
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	272.945	180.605
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	421.070	287.018
	694.015	467.623
Asia/Pacific		
China	117.219	140.806
Übrige Region Asia/Pacific	206.602	141.591
	323.821	282.397
Eastern Europe	176.591	88.416
North America	184.238	123.816
Latin America	82.066	50.407
	1.460.731	1.012.659

20 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 36 dargestellt.

21 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2009 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahe stehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 5.615 Tsd € (31. März 2009: 6.769 Tsd €), Forderungen von 19.106 Tsd € (31. März 2009: 21.558 Tsd €), Aufwendungen von 4.582 Tsd € (1. April 2008 bis 30. September 2008: 8.400 Tsd €) und Erträgen von 8.624 Tsd € (1. April 2008 bis 30. September 2008: 16.700 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beherrscht werden, haben im Berichtszeitraum Beratungsdienstleistungen für ein ausländisches vollkonsolidiertes Unternehmen erbracht; der Umfang dieser Geschäfte lag bei 46 Tsd € (1. April 2008 bis 30. September 2008: 243 Tsd €).

22 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Geschäftsleitung und Belegschaftsvertreter der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft haben sich am 7. Oktober 2009 auf einen Interessenausgleich und Sozialplan über den Abbau von rund 1.300 Mitarbeitern an den deutschen Standorten verständigt. Darüber hinaus wurde mit weiteren 200 Beschäftigten ein einvernehmliches Ausscheiden vereinbart, sodass sich der Personalabbau im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 auf rund 1.500 Mitarbeiter an den deutschen Standorten summiert.

Heidelberg, 10. November 2009

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 10. November 2009

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Bernhard Schreier



Dirk Kaliebe



Stephan Plenz



Dr. Jürgen Rautert

Der Aufsichtsrat

Dr. Mark Wössner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Dr. Werner Brandt

Edwin Eichler

Wolfgang Flörchinger*

Martin Gauß*

Mirko Geiger*

Gunther Heller*

Jörg Hofmann*

Dr. Siegfried Jaschinski

Robert J. Koehler

Dr. Gerhard Rupprecht

Beate Schmitt*

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

Dr. Klaus Sturany

Peter Sudadse*

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Mark Wössner
Rainer Wagner
Martin Gauß
Mirko Geiger
Dr. Gerhard Rupprecht
Dr. Klaus Sturany

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3

Mitbestimmungsgesetz

Dr. Mark Wössner
Rainer Wagner
Wolfgang Flörchinger
Dr. Gerhard Rupprecht

Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands

Dr. Mark Wössner
Rainer Wagner
Dr. Gerhard Rupprecht

Prüfungsausschuss

Dr. Klaus Sturany
Dr. Werner Brandt
Mirko Geiger
Rainer Wagner

Nominierungsausschuss

Dr. Mark Wössner
Dr. Klaus Sturany

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands

Dirk Kaliebe

Stephan Plenz

Dr. Jürgen Rautert

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Finanzkalender 2009/2010

9. Februar 2010	Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2009/2010
11. Mai 2010	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2009/2010
15. Juni 2010	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
29. Juli 2010	Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

Dieser Bericht wurde am 10. November 2009 veröffentlicht.

Copyright © 2009

Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

investorrelations@heidelberg.com

Fotografie: Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.

Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com